

Forum der Wirtschaftsinitiative



Podiumsdiskussion der Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh zum Thema Europa: (v. l.) Cara Eversmann und Loreen Neugebauer (Berufskolleg Halle), Bürgermeister Michael Meyer Hermann (Versmold), Siegbert Geldner (Geschäftsführer Paul Craemer-Gruppe, Herzebrock) und Moderatorin Christine Etrich. Bild: Bitter

„Sichere Grenzen durch mehr Europa“

Hintergrund

Von unserem Mitarbeiter
JOHANNES BITTER

Kreis Gütersloh (gl). Mit eindringlichen Mahnungen und einem flammenden Bekenntnis zur Europäischen Union hat der Vorstandsvorsitzende der Bertelsmann Stiftung, Aart de Geus, das Forum der Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh eröffnet. In der Konferenzzone der Bertelsmann-Hauptverwaltung zeigte sich der Niederländer überzeugt: „Wir brauchen mehr und nicht weniger Europa. Die leise Mehrheit muss sich lautstark zu Wort melden.“

Der Redner bewertete die Eurozone als noch nicht stabil genug und befürchtete einen „ungeord-

neten Brexit“. Dabei sei das Motto „Jeder für sich!“ reine Augenschere. Die Zukunft liege nicht im „Britain alone“, und das Commonwealth gehöre dem vergangenen Jahrhundert an. Aart de Geus sah nur eine Alternative: Europa müsse auf eigenen Beinen stehen und mitgestalten, um angesichts der Globalisierung nicht mitgestaltet zu werden. Der Stiftungs-Chef hob mahnend den Zeigefinger: „Sichere Grenzen gibt es durch mehr Europa. Der Atlantik scheint immer breiter zu werden.“

Um die Zweifler zurückzuhalten, sei eine starke Beteiligung bei der Europawahl im Mai 2019 notwendig. Lebendig wurde der Abend durch praktische Beispiele

etwa von Geschäftsführer Siegbert Geldner der Paul-Craemer-Gruppe Herzebrock mit Standorten in der Slowakei, in Großbritannien und Frankreich. Bürgermeister Michael Meyer-Hermann brachte Erfahrungen mit aus Versmolds Partnerstädten Tui (Spanien), Dobczyce (Polen) und Vrdnic (Serbien). Mit dem europäischen Partnerschaftsprogramm Erasmus beschäftigt sich Stephan Neitzel (Lehrer am Berufskolleg Halle). Seine Schülerinnen Cara Eversmann und Loreen Neugebauer berichteten von Aufenthalten auf Malta und in den Niederlanden. Der Vorsitzende der Initiative, Volker Ervens, versicherte: „Wir wissen, was wir an Europa haben.“ Der Gütersloher

Bürgermeister Henning Schulz (CDU) sagte: „Wir können uns keinen anderen Partner aussuchen als Europa.“ Landtagspräsident André Kuper (CDU) wünschte sich mehr politische Entscheidungsfreiheit und weniger Institutionen. Es lohne sich, mit Europagedanken in die Schulen zu gehen. „Davon sind die Schüler begeistert.“

Moderatorin Christine Etrich vom WDR verstand es professionell, das Publikum einzubeziehen. Ulrich Löhnstroth von der Bertelsmann-Kommunikation unterstrich, dass der weltweit agierende Medienkonzern in der EU 39 Prozent ohne Deutschland und 63 Prozent seines Umsatzes mit dem Mutterland generiere.

Die Wirtschaftsinitiative wurde 2006 gegründet und unterstützt die Förderungsgesellschaft des Kreises pro Wirtschaft GT als Ideen- und Impulsgeber. Ziel ist es, den Wirtschaftsstandort Kreis Gütersloh zu stärken und voranzubringen. Weiterhin soll die konstruktive und effiziente Kooperation von Wirtschaft, Politik und Verwaltung gefördert werden.

Zitat

□ „Man wird uns als Europa hören oder sonst gar nicht.“
Aart de Geus forderte eine starke Staaten-Gemeinschaft.